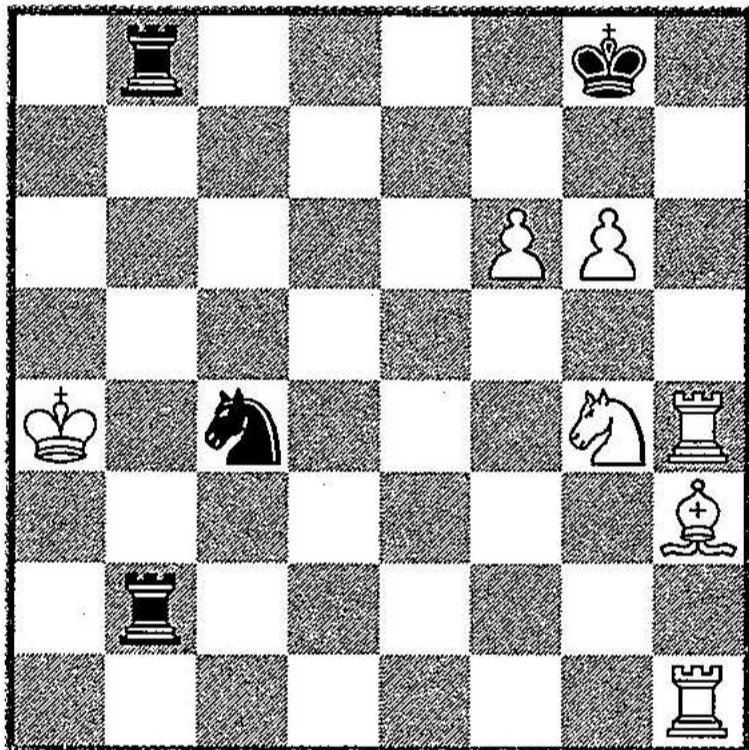


KALENDER: Hermann **Helms** *1870–1963, am. Journalist · Lutz **Espig** *1949, dt. GM · Oldřich **Duras** †1957

Märchenhaft anmutende Schachkombinationen gehören zum wertvollen Kulturerbe arabischer Völker. Das Kronjuwel der Problemkunst ist zweifellos das hier präsentierte **Matt der Dilaram**. Der Legende nach stand der leidenschaftlich dem Schach verfallene Großwesir Murwardi vor dem finanziellen Ruin. Als letzten Einsatz bot er seine Lieblingsfrau Prinzessin Dilaram, die ihm in höchster Not den rettenden Einfall einflüsterte: »Opfere nicht mich, nimm die Türme.« Offensichtlich pflegten damals Frauen, selbst Sklavinnen, die Schachspielkunst, was ihren gesellschaftlichen Wert ungemein steigerte. Darunter: eine **Hoffmann**-Kombination mit dem Lucena-Matt.

Abu-Bakr Muhammad ben Yahya as-Suli

Manuskript Abd 'al Hamid Nr. 96, 10. Jahrhundert (vor 946)



□ **Matt in 5** ◻

Eine kleine Regelfeinheit vorweg: Im arabischen Schach ist der Läufer (Alfil) ein Elefant, der diagonal auf das übernächste Feld ziehen kann. Hier kontrolliert er also f1 und f5.

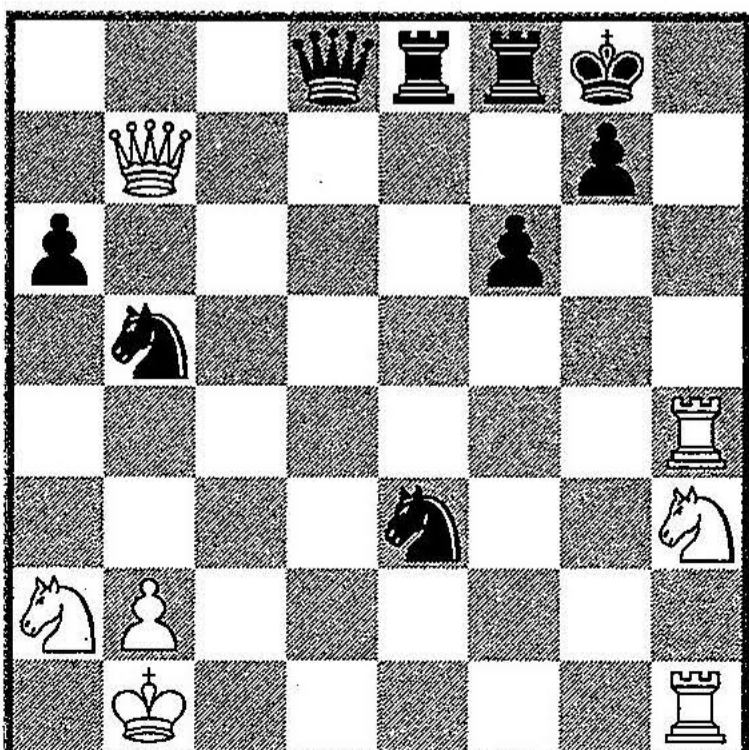
Sehen Sie schon die Lösung?

▼ **1.Th8+ Kxh8 2.Lf5+ Kg8 3.Th8+ Kxh8 4.g7+ Kg8 5.Sh6#.**

Matt der Dilaram!

Fritz Hoffmann

1977



□■ **Matt in 5** ◻

Wer ist am Zug? Das ist die große Frage. Schwarz setzt durch die berühmte *Lucena*-Kombination aus dem Jahre 1497 (→ 3.Feb.) in 5 Zügen matt, Weiß braucht ebenso viele Züge für die brillante Imitation der mittelalterlichen Dilaram-Mattführung. ▼ Schwarz: **1.Dd3+ Ka1** (falls 1...Kc1 folgt Matt unmittelbar), **2.Sc2+ Kb1 3.Sca3++ Ka1 4.Db1+ Txb1 5.Sc2#**. Dieser Erstickungstod läutete die Neuzeit ein! Weiß: **1.Th8+! Kxh8 2.Sg5+ Kg8 3.Th8+ Kh8 4.Dh1+ Kg8 5.Dh7#**. Prinzessin Dilarams Doppel-Turmopfer!

Vom Mittelalter in die Neuzeit!